

Monika Urban

www.monika-urban.de

Mobil: 0174 1302123



Natur als Entwicklungsraum

Natur ist eine Erfahrungswelt, die genau auf die Bedürfnisse von Kindern als Weltentdecker zugeschnitten ist. In der Natur können Kinder wirksam sein. Hier können sie sich auf Augenhöhe selbst organisieren.

Kinder spielen gerne draußen. In der Natur könnten sie auf vier Quellen kindlicher Entwicklung zurückgreifen:

- **Unmittelbarkeit:** Kinder können draußen konkrete Erfahrungen machen, insbesondere mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft und Erde. Sie schulen ihre Sinne, erleben sich als gestaltend, fühlen ihre Selbstwirksamkeit.
- **Freiheit:** Kinder können in der Natur auf Streifzug gehen, entdeckend tätig werden, sich körperlich bewähren, kreativ sein und sich mit ihren Spielkameraden selbst organisieren.
- **Widerständigkeit:** Natur richtet sich nicht nach den Wünschen der Kinder. Sie ermöglicht Abenteuer, bei denen Kinder ihre Grenzen erkennen, aber auch mutig werden, Selbstkontrolle entwickeln und den Umgang mit Ängsten lernen. Sie ist nicht bequem, sondern widerständig, sie fordert uns heraus, mit Kälte, Hitze, Dunkelheit umzugehen, was die Entwicklung innerer Stärke fördert.
- **Verbundenheit:** In der Natur erleben Kinder nicht nur Beziehungen zu Gleichaltrigen, sondern auch zu Bäumen, Pflanzen, Tieren, Steinen usw. Das Erfahren von „Mutter Natur“ vermittelt Urvertrauen und Heimatgefühle.

Kinder haben ein „Naturbedürfnis“

Für Kinder ist es wichtig Situationen zu erleben, in denen sie in ihren Beschäftigungen aufgehen, die Welt um sie herum vergessen, ein Gefühl von Befreiung und Glück erleben. Eltern und Erzieher helfen Kindern, als aktive Gestalter, diese Erfahrungen machen und die damit verbundenen Glücksgefühle erleben.

Natur und Gesundheit

Kinder die viel draußen gespielt haben und oft mit Tieren zusammengekommen sind haben ein besseres Immunsystem – das Immunsystem hat durch den Kontakt gelernt, welche Stoffe (Krankheitserreger, Keime, Allergene usw.) wirklich gefährlich sind.

In der Natur leben Kinder ihren Bewegungsdrang aus und schulen ihre Sehkraft. Sie kommen müde nach Hause und schlafen tiefer. Mehr Zeit in der Natur könnte in vielen Fällen die Entstehung von ADHS verhindern oder als Teil der ADHS-Therapie heilend wirken.

Kinder brauchen viel Zeit für die Entdeckung der Welt und die Ausbildung von Kompetenzen. Komplexe Erfahrungsräume, in denen sie in ihrem eigenen Tempo lernen können, bietet vor allem die Natur.

Warum schlagen wir das Angebot aus?

Wieso halten sich Kinder so selten draußen auf. Liegt es an den Erwachsenen- Die ein Programm für Kinder haben: Kinder sollen lernen und auf später – „auf den großen Wettkampf“ – vorbereitet werden?

Durch den Leistungsdruck wird die Kindheit verkürzt und die Betreuung und Begleitung durch einen Menschen kommt zu kurz. Familien, Kindertagesstätten und Schulen müssen „Lernstoff“ neu fassen und ein anderes Verhältnis zur frühkindlichen Entwicklung finden

Monika Urban

www.monika-urban.de

Mobil: 0174 1302123



Bildung für nachhaltige Entwicklung BNE

Das Seminar richtet sich an ...

- ✿ Erzieherinnen
- ✿ LehrerInnen
- ✿ SozialpädagogInnen und Personen aus sonstigen pädagogischen Berufsfeldern
- ✿ Personen mit Erfahrung in Natur- und Umweltbildung.

Im Seminarangebot

- ✿ frischen Sie naturwissenschaftliche Inhalte wie z.B. Artenkenntnis auf,
- ✿ vertiefen sie Ihr Verständnis von ökologischen und kulturhistorischen Zusammenhängen erarbeiten sich ein umfangreiches Repertoire von Ideen und Methoden für Aktivitäten in Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) oder Projekte im Rahmen von Bürgerwissenschaft (Citizen Science).
- ✿ Sie lernen fachdidaktische und pädagogische Methoden kennen und professionell anwenden;
- ✿ Sie bekommen aus natur- und erlebnispädagogischem sowie projektdidaktischem Blickwinkel praxisnahe Erfahrungen.
- ✿ Sie eignen sich pädagogische Methoden in Hinsicht auf eine zielgruppenorientierte praxisnahe Anwendung im erzieherischen und außerschulischen Bildungsbereich an.

Seminarbeispiel:

Pflanzen im Außengelände

Die Farbe Grün steht für Wachstum, Leben, Frische, Natur und Hoffnung...

Der Aufenthalt im Freien spielt für Kinder eine positive Rolle, nicht nur weil es dort mehr Bewegungs- und Handlungsmöglichkeiten als in Innenräumen gibt, sondern auch weil sich die Farbe Grün positiv auf die Stimmung der Kinder auswirken kann.

Botanik ist ein Teilgebiet der Biologie und damit Grundlage für naturwissenschaftliches Forschen.

Kinder kennen heute wenige Pflanzen mit Namen und Verwendung und damit fehlt ihnen ein Teil der wichtigsten Umwelterfahrung.

Zudem vermittelt gärtnerische Arbeit das Gefühl sinnvoller Körperbetätigung und dient damit der Persönlichkeitsentwicklung.

Wissen und sinnvolles Handeln in der Natur und Garten unterstützt die pädagogische Arbeit und die Entwicklung von Umweltbewusstsein.

Ein Kind muss die Welt aktiv erfahren, um sie kennen zu lernen und um sie wert zu schätzen.

Gärtnern mit Kindern ist nur ansatzweise richtige Gartenarbeit, sie erfordert aber körperliche Anstrengung und verfolgt ein Ziel

Es schult die Fähigkeit und den Umgang mit Unveränderlichkeit (Widerständigkeit) z.B. das Wetter anzunehmen und Wachstumsrückschläge zu verkraften.....

Kinder werden jedoch nur aktiv, wenn Erzieher und Verantwortliche die Freude und das Interesse am Gärtnern und Spielen in Natur und Garten teilen.

Oft fehlt das nötige Wissen über Pflanzen, Wachstum und Pflanzenpflege, sowie die Anlage von Tee und Duftbeeten, kleinen Biotopen als Lebensräume für Pflanze und Tier. Das erschwert uns den Umgang mit Natur und Garten.

